

71. Barisani.

Angeblich aus Florenz stammendes Adelsgeschlecht, was aber wegen des Wapenwechsels kaum glaublich ist; auch konnte 1815 kein Nachweis der Adelsverleihung beigebracht werden.

Wapen I: Geteilt; oben ein Doppeladler, darüber drei Sterne (Rosen?), unten über Dreiberg ein nach rechts gewendeter Arm, ein Gefäß (?) haltend. Auf dem Helm drei Federn. Farben unbekannt. Siegel Silvesters von 1761 (RGA XXV, S 29).

Wapen II: Innerhalb gr. mit g. Nagelköpfen beschlagenen Bordes in G. ein mit drei g. Rosen belegter schmaler s.-bordierter schw. Schrägbalken. Auf dem Helm drei Hahnenfedern. Keine Decken.



Eintragung in die bayr. Adelsmatrik 29. 10. 1815 (Gritzner 405). — Tyroff IV, 173. — Fehlt bei Siebmacher-Weittenhiller.

Franz Barisani, Kaufmann in Castelfranco, verm. m. Anna Hämmerle.

I. Sohn:

Silvester, geb. Castelfranco 1719, 1749 salzb. Landschaftsmedicus und hf. Rat, 1755 Sekundar-, 1766 Primarleibarzt, besaß seit 1765 einen Vogelthenn in Aigen, bei dem er 1777 ein Meierhaus erbaute, das er bis 1804 besaß (heute Abfalter 8), † Salzburg (A) 25. 1. 1810, verm. Salzburg (A) 15. 10. 1749 m. M. Anna Theresia, T. d. Dr. med. Anton von Agliardis, hf. Rats und Leibarztes, u. d. Anna Maria Bauernfeind, geb. Salzburg 20. 9. 1729, † Salzburg (A) 31. 12. 1802.

II. Kinder:

1. Anna Maria, geb. Salzburg (A) 15. 9. 1750, †...
2. Ernst Franz, geb. 12. 10. 1751, † Salzburg (A) 11. 2. 1789, ledig.
3. M. Josefa, geb. 30. 11. 1752, † München nach 1823, verm. Seekirchen 30. 11. 1784 m. Johann Vital von Aman, hf. Kapitänleutnant, geb. 25. 6. 1745, † Salzburg (A) 23. 3. 1791.
4. M. Anna Constantia, geb. 11. 3. 1754, † Salzburg (D) 28. 12. 1778, verm. Salzburg (D) 22. 4. 1778 m. Gottlieb von Weyrother, hf. Rat und Oberbereiter, † Salzburg (D) 10. 6. 1816.
5. Josef, geb. 25. 11. 1756, 1786 hf. Rat, 1788 Landschaftsphysiker und Leibmedicus, 1809 Direktor des chirurgischen Studiums, † Salzburg (D) 3. 2. 1826, verm. Salzburg (D) 6. 2. 1786 m. Josefa, T. d. Matthias Poschinger, Handelsherrn in Neumarkt, u. d. Josefa Öttinger, † Salzburg (B) 23. 8. 1830, 71 J.

6. Sigmund, geb. 1. 1. 1761, † Wien 3. 9. 1787, Freund W. A. Mozarts.

7. M. Anna Theresia, geb. 1. 10. 1760, † Salzburg (A) 28. 7. 1812.

8. M. Theresia, geb. 3. 10. 1761, † Salzburg (A) 27. 12. 1854, verm. Salzburg (D) 28. 1. 1799 m. Franz le Peuque, Hofmeister beim Grafen Schrattenbach, dann Edelknabensprach- und Hofmeister, Dolmetsch in den Franzosenkriegen, † Salzburg (A) 11. 10. 1809, 49 J.

9. M. Aloisia, geb. 24. 10. 1764, † Salzburg (A) 28. 7. 1812.

III. Kinder des Josef (II, 5):

1. Josef Silvester, geb. Salzburg (A) 29. 1. 1787, 1820 Handelsmann in Linz, (1826) Kassier beim Bräuverein von Unterösterreich in Wiener-Neustadt, (1830) Buchhalter bei der k. k. privileg. Neugedeiner Wollenzeugfabriksniederlage in Wien, † Treffen (Unterkrain) 14. 1. 1858, verm. ... m. Karoline Angerer, geb. Wien 1800, † Wien 25. 7. 1852.

2. M. Antonia, geb. 5. 2. 1791, † Tittmoning 27. 10. 1853, verm. 20. 2. 1810 m. Josef Ernst R. v. Koch-Sternfeld, kgl. bayr. Finanzrat, geb. Wagrain 25. 3. 1778, † Tittmoning 28. 6. 1866.

3. Anna, geb. ..., † Baden bei Wien, verm. Salzburg (A) 23. 5. 1820 m. Franz X. Kettner, Professor d. Landwirtschaft in Linz, † 7. 12. 1830, 43 J.

4. Theresia, geb. Salzburg (B) 7. 4. 1797, † vor 1826.

IV. Kinder des Josef (III, 1):

1. Alfred, geb. Linz (St. Josef) 16. 12. 1820, Vertreter der Troppauer Zuckerraffinerie in Wien, Hausbesitzer, † Wien (Grinzing) 20. 6. 1890.

2. Josef, geb. Linz 30. 4. 1823, 1842 Leutnant im Infanteriereg. 26, Oberst, † ..., verm. Aggsbach 5. 7. 1852 mit Marie Hartmuth, Adoptivtochter des Josef R. v. Kisslinger, Generalmajors, geb. Wien 1827.

3. Karoline, geb. Linz 1. 6. 1824, † nach 1893, verm. ... m. Paul Angermayer Ritter von Rebenberg, k. k. Staatsratssekretär in Wien, † als Sektionsrat im Finanzministerium 28. 5. 1861, 53 J.

4. Maria, geb. Wiener-Neustadt 1825, † Graz 21. 12. 1914, verm. m. ... Grebl zu Treffen in Krain.

5. Franziska, geb. ebda. 1827.

6. Gustav, geb. ebda. (Neukloster) 23. 5. 1828, Hauptkassier, dann Inspektor der Kaiser-Ferdinand-Nordbahn, † Wien (St. Othmar) 7. 12. 1893, verm. Brünn (St. Magdalena) 26. 11. 1858 m. Emilie Reichardt, geb. Brünn 12. 10. 1833, † Wien (Votivpfarre) 19. 12. 1919.

7. Moritz, geb. Wien (St. Rochus) 27. 9. 1830, Hauptmann i. R., † Wien VI. 31. 3. 1911, verm. I. Kapfenberg 14. 11. 1861 m. M. Anna Morawetz, geb. Kapfenberg 21. 7. 1833, 1865 geschieden, II. ... m. Leopoldine Wiesbader, geb. Wien 1. 10. 1837, † Wien 7. 7. 1917.

8. Hedwig, geb. ebda. 31. 1. 1837, Modistin, † nach 1893.

V. a) Kinder des Josef (IV, 2):

1. Josef Karl, geb. Aggsbach 25. 8. 1852, Hauptmann der Land-

wehr, Gutspächter, †... , verm. Gösen, Bez. Kaaden 15. 6. 1882 m. Gisela Herold, geb. Skirl (Böhmen) 14. 11. 1857.

2. Karoline Antonia, geb. Josefstadt (Böhmen) 13. 6. 1856.

b) Kinder des Gustav (IV, 6):

1. Felix, geb. Wien (St. Joh.) 17. 9. 1866, † Wien (Laimgrube) 25. 11. 1907, verm. Wien-Grinzing 1. 9. 1894 m. Paula, T. d. Alois Edlen v. Hanély, Majors, geb. Lemberg (Mil.-Pf.) 29. 6. 1874.

VI. a) Kinder des Josef (V a, 1):

1. Gisela, geb. Gösen 24. 4. 1883.

2. Maria, geb. 1884.

3. Johanna, geb. ... verm. m. ... Lischka.

4. Moritz, geb. Gösen 24. 9. 1889, Landwirt in Puch (LK Hallein), verm. Attnang 7. 12. 1920, m. Hermine Braun, geb. Puchheim b. Attnang 5. 2. 1902.

5. Josef Siegmund, geb. ... , Oberleutnant, † gefallen zu Olszyn (Galizien?) 20. 2. 1915, verm. m. Irma Amalia Steinwender, geb. Komotau (ev.) 14. 11. 1894.

b) Kinder des Felix (V b, 1):

1. Kurt, geb. Wien (Rossau) 17. 10. 1895, NSKK-Gruppenführer der Ostmark, verm. Wien (ev. A. B.) 22. 10. 1921 m. Grete von Kopecek.

2. Edith, geb. ebda. 17. 6. 1899.

VII. Sohn des Kurt (VI b, 1):

Kurt, geb. Wien 15. 8. 1930.

Mit gef. Mitteilungen von OstBR Dr. A. Scheiber in Wien.

F. M.

72. Robinig von Rottenfeld.

1729, 3. Jänner, Burg Spittal. — Hannibal Alfons Emanuel Fürst von Portia verleiht Sigmund Robinig, Stadtrichter und Bürgermeister von Villach, den Adelsstand, verleiht ein Wappen und das Prädikat „von Rubinfeld“.

1752, 12. Juli, Wien. — K. Franz erhebt Georg Josef von Rubinich für seine Verdienste und die seines Vaters Sigmund, der Stadtrichter, dann Bürgermeister von Villach war und durch seine Faktorei, Spedition der Güter, auch seine eigenen Bergwerke, Eisen- und Stahlhämmer dem kais. Ärar viel Nutzen gebracht hat, in den Reichsritterstand, verleiht ein Wappen und das Prädikat „Edler von Rottenfeld“.

Originaldiplome im Robinighof zu Salzburg.

Wappen von 1729: durch einen bl. Balken geteilt; oben in S. auf bl. Kugel die Fortuna, rechts das Glückszeichen (rote Fahne), links einen von zwei bl. Lilien begleiteten bl. Anker haltend, unten in R. rechts ein stehender Mann mit r.-s. verwechselten Kleidern, links ein einwärts gekehrter schw. Rabe, einen g. Ring mit Rubin im Schnabel. Zwei Helme: 1. der nach links gekehrte Rabe, 2. stehender Mann wie vor. Decken: r.-s.

Wappen von 1752: Geviertet. 1. und 4. in S. der stehende Mann wie vor, 2. und 3. in R. der Rabe wie vor. Zwei Helme: 1. der Rabe, 2. der wachsende Mann wie im Schild. Decken: r.-s.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [80](#)

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: [Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 71. Barisani. 139-141](#)